

Meisterschaft 1. Liga

Chur II - Herisau 4:4 (3:2, 0:1, 1:1)

KEB Chur — Samstag abend — 100 Zuschauer
— 5 Grad.

Chur II: Jost; Schlegel, Olgiati; Capaul, Carabelli; Koch, Killias, Simonet; Spanny, Gloor, Locher; Verlic, Bieler, Berger; Jäger.

Herisau: Merz; Innfeld, Eberle; Zigerlig, Widmer; Himmelberger, Kellenberger, Sonderegger; Kehl, Equilino, Schmid; Goelz, Engler, Weisshaupt; Cadonau, Schopp.

Torfolge: 1. Min. Koch 1:0, 6. Min. Killias 2:0, 13. Min. Schmid 2:1, 14. Min. Engler (Weisshaupt) 2:2, 20. Min. Capaul 3:2, 24. Min. Innfeld 3:3, 52. Equilino 3:4, 56. Min. Capaul (Gloor) 4:4.

SR und Strafen: Häusermann (Davos) und Schneller (Sils). Chur II 3×2, Herisau 1×2 Min.

Vor wenigen Zuschauern traf Chur II am vergangenen Samstagabend auf Herisau. Chur II verzeichnete ja bekanntlich einen äusserst schlechten Saisonstart und befand sich nach vier Spielen noch punktlos am Tabellenende. Herisau seinerseits totalisierte aus seinen bisherigen Spielen ebenfalls bloss zwei magere Pünktlein, und so konnte man hoffen, dass das Spiel zwischen den beiden Tabellenletzten spannend und interessant verlaufe, da ja beide Mannschaften dringend auf Punkte angewiesen sind.

Im ersten Drittel hatte Chur II seine besten Momente. Es gelang den Bündnern, bereits in den Startminuten zwei Treffer zu markieren. Diese frühen Erfolge brachten ein wenig Ruhe und Sicherheit in die Reihen des Teams. Die Appenzeller ihrerseits reagierten heftig auf diese beiden Torerfolge und suchten entschieden den Ausgleich. Dies gelang ihnen dann auch, als Schmid in der 13. Minute und Engler in der 14. Minute Torhüter Jost zu schlagen wussten. Kurz vor Schluss der ersten 20 Spielminuten erzielte Capaul, wohl einer der besten und beständigsten Churer Spieler, den erneuten Führungstreffer der Hauptstädter.

In der 4. Minute des zweiten Spielabschnittes stellte Herisau den 3:3-Gleichstand durch Innfeld her. Gut schlug sich kurz darauf Chur II, als es der Mannschaft gelang mit bloss drei Feldspielern gegenüber fünf der Gäste, das Tor rein zu halten.

Durch den Ex-Davoser Equilino ging Herisau in der 12. Minute des letzten Drittels zum erstenmal in Führung. Vier Minuten vor Schluss der Partie glich Chur II durch Capaul erneut aus und stellte somit das Schlussergebnis von 4:4 her.

Das Unentschieden entspricht den gezeigten Leistungen. Herisau liess vor allem grosse Schwächen beim Abschluss erkennen. Das Team zeigte sonst aber ein recht gefälliges Spiel, dem ein gutdurchdachtes Spielkonzept zu Grunde liegt. Chur II wusste im Spiel gegen die Appenzeller besser zu gefallen als in den Partien gegen Arosa und Weinfelden. Die Mannschaft spielt aber immer noch zu wenig mit dem Kopf und versucht zu oft mit Einzelangriffen zu Erfolgen zu kommen. Erwähnenswert ist speziell die untadelige Leistung des Churer Schlussmannes Jost. W. St.